Eine gelungene Premiere auf hohem Niveau

Musikschule und arche Kammermusik im Konzert vereint – für die Zuhörer ein großer Genuss

Bad Pyrmont (ar). Man durfte gespannt sein, ob das gemeinsame Konzert der arche kammermusik mit der Musikschule überhaupt stattfinden würde, hatte doch der Winter die Stadt mächtig in seinen Klauen. Doch bis auf wenige Ausnahmen waren die jungen Künstlerinnen und Künstler mitsamt ihren Eltern und Freunden am Sonntagabend in den Ratssaal gerutscht. Musikschuldirektor Arndt Jubal Mehring begrüßte gemeinsam mit Frank Buß, dem Vorsitzenden der Arche-Kammermusik, und Carsten Alnor, dem neuen Vorsitzenden der Musikschule Bad Pyrmont, ein volles Haus.

In dieser Zusammenarbeit ist das Konzert anstelle des traditionellen Nikolauskonzertes der Musikschule eine Premiere – und die Schülerinnen und Schüler absolvierten ein Programm auf hohem Niveau. Der Bogen spannte sich von Georg Philipp Telemanns „Die Freude", hervorragend interpretiert von Ines Wollenteit, Marén Buß, Lennart Janssen und Arndt Jubal Mehring auf der Querflöte, über den „Maple Leaf Rap" von Scott Joplin mit einem rhythmisch eindrucksvollen

Applaus, Applaus: Die Musikschüler mit ihrer Lehrerin Olga Chirita.

von Scott Joplin mit einem rhythmisch eindrucksvollen und akzentuierten Vortrag von Melina von Wysieki am Flügel bis hin zu populären Songs. „Fluch der Karibik" von Hans Zimmer, gespielt von Noah Abeln (Violine), Adline Conring, Pauline Schulze, Simon Frevert und Luisa Lücke (alle Violoncello), erzeugte kräftigen Beifall,

Brillant: Kevin Plöger – Preisträger bei „Jugend musiziert".

und bei „Pippi Langstrumpf" machte der ganze Saal mit. Dass der Abend von Fortgeschrittenen bestritten wurde, zeigte sich deutlich – auch wenn das Lampenfieber manchmal für rote Köpfe sorgte und manche Solisten nur wenig größer als ihr Instrument waren.

Unverkennbar war der Ehrgeiz, dem begeisterten Publikum einen breiten Einblick in die sensible und engagierte Arbeit der Musikschule zu geben, deren Lehrerinnen und Lehrer die Organisation des Abends unauffällig, effizient und mit viel Fingerspitzengefühl in der Hand hatten. Auch die Begleitung mancher Solisten am Flügel durch Olga Chirita oder hier und da Hilfestellung durch Monica Mühleise oder Katherina Rundfeldt hielten den Ablauf reibungslos.

Mit Selbstbewusstsein, enormem Feingefühl und hoher Musikalität agierten Teilnehmer oder Preisträger am Wettbewerb „Jugend musiziert", wie etwa Kevin Plöger,

Lara Lücke am Klavier.

der das Violinkonzert G-Dur von Antonio Vivaldi mit der Begleitung von Olga Chirita mit großer Brillanz präsentierte sowie Jonas Oppermann (Flöte) und Lara Lücke (Klavier), die Bourée & Menuett von Georg Friedrich Händel bravourös intonierten.

Für die zahlreichen Besucher war der Abend ein absoluter Genuss und für die Mitwirkenden in ihrer jungen Karriere ein echtes Highlight.

Bravourös: Jonas Oppermann.

Einfühlsam: Carlotta Frost.

Präsentieren Telemanns „Die Freude" (v. li.): Ines Wollenteit, Marén Buß, Lennart Janssen und Arndt Jubal Mehring. Fotos: ar